

# Jugendstellen - News

Dezember 2010

Kath. Jugendstelle Innenstadt

Karlstr. 34, 80333 München, Tel. 089 / 55 171 360

[info@jugendstelle-innenstadt.de](mailto:info@jugendstelle-innenstadt.de); [www.jugendstelle-innenstadt.de](http://www.jugendstelle-innenstadt.de)



**Mach dich auf und werde Licht!**

## **Inhalt**

1. „Blind date“ auf Korbi.....	2
2. Sabbatjahr - to see the world with new eyes .....	2
3. Mobbing, sexualisierte Gewalt, sexueller Missbrauch.....	3
4. DekanatsJugendTag .....	3
5. Ausbildung von Gruppenleiter/innen .....	4
6. Firmung .....	4
7. SOCCER 5 - Turnier im Westend .....	4
8. STAY and PRAY - jetzt monatlich!.....	5
9. SpiriBergtour im Karwendel .....	5
10. Begegnung mit jungen Muslimen.....	6
11. Termine .....	8

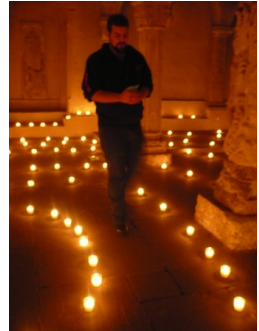


## 1. „Blind date“ auf Korbi

„Blind date“ - das ist eine spirituelle Nacht-Führung durch den Freisinger Dom. Im Rahmen der Kulturnacht vor der Jugendkorbinianswallfahrt hat dieses „Blind date“ schon eine längere Tradition. In diesem Jahr durften es zum ersten Mal Jugendliche aus unserem Dekanat vorbereiten, näherhin aus den Schwabinger Pfarreien St. Ursula und St. Sebastian.

Bereits im September fuhren wir zu einem ersten Vorbereitungstreffen nach Freising, um uns den Dom genauer anzusehen. Erste Ideen kamen auf, die dann im Laufe der nächsten Tage und Wochen immer konkretere Gestalt annahmen. Es war schön zu erleben, wie sich unsere Jugendlichen mit dem Wort Gottes auseinander setzten, um das Motto der diesjährigen Jugendkorbinianswallfahrt aufzugreifen: „Runterfahren. Leben!“

Am 13. November war es dann so weit: In vier Stationen zeigten wir den über 200 Jugendlichen, die zu den vier Nachführungen gekommen waren, den Freisinger Dom von einer anderen Seite:



- An erster Stelle stand das bewusste Eintreten in den Kirchenraum durch das romanische Portal, verbunden mit einem Reinigungsritual.
- Die zweite Station vor der Kanzel war dem Wort Gottes gewidmet, das Licht in unsere oft so dunkle Welt gebracht hat.
- In der Sakramentskapelle gab es dann Gelegenheit zu einer kurzen Eucharistischen Anbetung.
- Den Höhepunkt bildete ein Labyrinth, das wir aus 1000 Kerzen in der Krypta des Domes angelegt hatten. Begleitet von stimmungsvollen Gesängen durften alle ihren eigenen Lebensweg meditierend durch die Krypta gehen.

Für die beteiligten Jugendlichen war es ein beeindruckendes Erlebnis, eine solch große Veranstaltung zu stemmen. Immerhin wurde die einstündige Führung viermal wiederholt - über vier Stunden waren wir durchgehend im Einsatz und am Ende ziemlich erledigt - aber auch glücklich und erfüllt. Besonders interessant war auch die Zusammenarbeit für dieses Projekt über bestehenden Gruppierungen hinweg: So sorgten die Jugendlichen vom Taizé-Gebetskreis unserer Jugendstelle für die musikalische Gestaltung des Abends, unser Dekanatsjugendleiter Kilian Wolf, sorgte für Anmeldung, Anreise und Unterkunft der Beteiligten und die Jugendlichen aus Schwabing betreuten die unterschiedlichen Stationen, lasen die Texte vor und kümmerten sich um einen reibungslosen Ablauf. Fazit: „Blind date ... to be continued!“ (DL)



## 2. Sabbatjahr - to see the world with new eyes



Schon im letzten Newsletter wurde deutlich, dass Sabbatjahr bei uns nicht heißen wird, dass wir weniger tun werden. Die Begegnung mit den jungen Menschen ist uns wichtig und soll neben und bei allen Aktivitäten im Mittelpunkt stehen. Besondere Akzente sind der Meditations- und Bibelkreis im Advent und in der Fastenzeit, das Projekt „Heilige Orte“ für die Firmlinge in St. Ludwig und die Fahrt nach Taizé in den Pfingstferien. (AU)



### 3. Mobbing, sexualisierte Gewalt, sexueller Missbrauch - und was sind die Qualitätsstandards unserer Jugendarbeit?

Aufgrund eines Vorfalles von sexualisierter Gewalt im letzten Sommer im Westendzeltlager, war die Betroffenheit bei den Gruppenleiter/innen sehr groß und das Interesse sich mit Themen wie Mobbing, sexualisierte Gewalt und Missbrauch auseinanderzusetzen, um Vorfälle dieser Art in Zukunft zu verhindern bzw. gewappnet und sensibilisiert zu sein, um Not zu erkennen und entsprechend zu handeln. Wir wurden als Jugendstelle angefragt, Schulungen zu diesen Themen durchzuführen. Es sind gesellschaftlich relevante Themen und wie sich mit den Gruppenleiter/innen im Westend herausgestellt hat, es lohnt sich, sich mit den Themen zu beschäftigen. Bei der Auseinandersetzung über die negativen Aspekte der Wirklichkeit, kamen wir auch auf die Qualitätsstandards kirchlicher Jugendarbeit zu sprechen. Auch hierüber lohnt es, sich Gedanken zu machen. Vielleicht kann dies eine Anregung sein für die Gruppenleiterrunde vor Ort, wir kommen auch gerne mal vorbei und sind auch bereit in anderen Pfarreien bzw. Gruppenleiterrunden Schulungen durchzuführen. (AU)

### 4. DekanatsJugendTag 2010



Am 16. Oktober war unser diesjähriger Dekanatsjugendtag, der von den beiden Dekanatsjugendleitern Flo und Kilian geleitet wurde. Es kamen ca. 40 Kinder und Jugendliche zusammen. Zum Ankommen gab es gleich das eigens dafür kreierte Quiz „Wer wird Papst?“ Nach Begrüßung und Vorstellung des Programms ging es dann in die Workshops: Bauchtanz, Massageöle mischen, DJing und Gruppenspiele. Zwischendrin gab es dann noch Tee und Kuchen und man konnte sich einfach gemütlich hinsetzen und ratschen. Ab ca. 16.00 Uhr begann der Konferenzteil zuerst mit Photos von Veranstaltungen des vergangenen Jahres, mit der Ideenbörse für Veranstaltungen im Dekanat in diesem Schuljahr - und dann kam, wie jedes Jahr die große Spannung, wer wird neue/r Dekanatsjugendleiter/in. Und juhu, wer hätte es gedacht - es wurden vier neue Dekanatsjugendleiter/innen gewählt, Kilian aus St. Ursula wurde wieder gewählt, Felix aus St. Sebastian ist zurückgekommen, ganz neu in dem Amt sind Mattes aus St. Rupert und Sophia von der DPSG aus St. Anna. Flo Franz von den Pfadis aus St. Anna hat sich nicht mehr aufstellen lassen. Ihm gilt ein herzlicher Dank für seinen Einsatz im letzten Jahr. Der neuen Dekanatsjugendleitung wünschen wir alles Gute und ein erfolgreiches Jahr. Wir sind gespannt, was aus dieser starken 4-köpfigen Besetzung an Dynamik entstehen wird. Im Anschluss an die Wahl gab es einen kleinen Abschluss für die Kids - die etwas Älteren trafen sich noch an der Jugendstelle zu einer gemütlichen Party. (AU)





## 5. Ausbildung von Gruppenleiter/innen im Dekanat



Die Hoheit für die Gruppenleiterausbildung in unserer Diözese liegt bei den Jugendverbänden. In unserem Dekanat wurden die Gruppenleiterkurse daher in den vergangenen Jahren stets vom Kursleiterkreis der KJG durchgeführt. Da wir seit diesem Jahr keine Kursleiter/innen mehr aus der Innenstadt in diesem Kreis haben, beschäftigten wir uns erstmals im Herbst 2009 im Jugendseelsorgerkreis mit dem Thema. Dabei wurde einige Kritik an der bisherigen Praxis geübt, sodass wir als Jugendstelle uns grundsätzlich mit dem Thema befasst haben. Auch der Jugendseelsorgerkreis war einbezogen. Das momentane Ergebnis lautet: Es wird in den Osterferien einen Gruppenleitergrundkurs für unser Dekanat geben, im Rahmen der KJG Kurswoche, den die Jugendpflegerin, gemeinsam mit zwei erfahrenen Kursleiter/innen der KJG auf Diözesanebene, leiten wird. Im Rahmen dieses Kurses soll geprüft werden, ob die KJG in Zukunft der geeignete Verband für den Bedarf in unserem Dekanat ist. (AU)



## 6. Firmung 2011

In einigen Pfarreien unseres Dekanates findet die Firmung im zweijährigen Turnus statt. Im Jahr 2011 wird es für einige dieser Pfarreien wieder so weit. Deshalb wollten wir von Seiten der Jugendstelle mit einigen zentralen Veranstaltungen speziell für Firmlinge die Firmvorbereitung in den Pfarreien unterstützen. Wir laden ein:



- **LICHTzeit** für Firmlinge in der Form eines Taizé-Gebetes am Freitag, 25. 02. 2011
- **DekanatsJugendKreuzweg** für Firmlinge am Freitag, 08. April um 20:00 Uhr in St. Ludwig
- **FirmParty** am Freitag, 20. Mai um 20:00 Uhr in St. Joseph

Daneben wird es in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Ludwig ein Firmprojekt „Heilige Orte“ geben. Außerdem sind alle Firmgruppen wieder herzlich eingeladen im Rahmen einer Firmstunde die Jugendstelle zu besuchen, wo ein buntes Programm und viele Informationen auf die Jugendlichen warten.

## 7. SOCCER 5 – Turnier im Westend



Am 18. September 2010 konnten wir zur vierte Auflage unseres Dekanatsfußballturniers „SOCCER 5“ einladen. Dieser Termin (am ersten Wochenende nach den Sommerferien) hat sich einmal mehr als idealer Auftakt für das neue Schuljahr erwiesen. Insgesamt traten 9 Mannschaften gegeneinander an. Sieger in der Altersklasse der Kinder (9-13 Jahre) wurde die Gastgeber-Pfarrei Maria Heimsuchung. Bei den Junioren (ab 14 Jahre) siegte die Mannschaft aus St. Anna.



Es ist erfreulich, dass dieses Sport-Event inzwischen zu einer festen Größe in unserem Dekanatskalender geworden ist. Es zieht jedes Jahr ungefähr 70-80 Jugendliche an und ist für viele eine gute Gelegenheit sich auch außerhalb der Kirche zu begegnen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Verantwortlichen aus der Pfarrei Maria Heimsuchung, insbesondere H.H. Pfr. Dorawa, Nicola Rieß, Gerhard Haucke, dem Mesner Marek und allen die vor Ort so fleißig mitgeholfen haben. Der Termin für das nächste SOCCER 5 steht schon fest: Es wird am 17.9.2011 von 14:00 - 20:00 Uhr stattfinden. (DL)



## 8. STAY and PRAY – jetzt monatlich!



Der Ökumenische Kirchentag 2010 in München hat seine Spuren hinterlassen. Während des gesamten ÖKT hielten wir die Heilig Geist Kirche am Viktualienmarkt 24 Stunden täglich geöffnet, als Ort des Gebetes, der Mission und der Begegnung. Der Zuspruch war überwältigend: mehrere tausend Menschen kamen in „unsere“ Kirche und

waren beeindruckt von der wunderbaren Atmosphäre, den Gebetsstationen, dem 72stündigen Gebet, dem Beichtangebot, der himmlischen Lobpreismusik und der Eucharistischen Anbetung. Für die Jugendlichen war dies eine Initialzündung und es fiel schon am ersten Abend der Entschluss, STAY and PRAY zukünftig regelmäßig in der Heilig Geist Kirche zu veranstalten, und zwar an jedem zweiten Samstag eines Monats von 19:30 - 24:00 Uhr.

Dieses monatliche Projekt erfordert eine organisatorische Neustrukturierung, die sich die beteiligten Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen im kommenden Jahr zum Ziel gesetzt haben. Für die verschiedenen Arbeitsbereiche, wie Auf- und Abbau, Ton- und Lichttechnik, Gebetsstationen, Dekoration, Empfangstische, Werbung, Mission, Musik, u.v.a.m. müssen nun noch mehr Mitarbeiter und Verantwortliche gesucht und gefunden werden.

Ein besonderer Dank gilt dem Pfarradministrator von Heilig Geist, H.H. Prälat Herbert Jung, der uns die Kirche zur Verfügung stellt und unsere Aktion wohlwollend begleitet. (DL)



## 9. SpiriBergtour im Karwendel



Es hat sich inzwischen eine kleine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Dekanat herausgebildet, die gerne in die Berge geht und für die die spirituellen Bergtouren zu einem ganz wichtigen Element geworden sind. Das Besondere an der Gruppe ist, dass sich hier Taizé-Gebetskreis und Dekanatsjugend mischt. Und so waren wir in diesem Jahr am Wochenende 2./3. Oktober bei strahlendem Sonnenschein zwei Tage im Karwendel unterwegs. So eine Bergtour birgt viele Herausforderungen für jede/n Einzelnen und für die Gruppe. Neben den Themen, die uns

so unterwegs begegnet sind, war Erntedank für uns das Thema. Was kann ich ernten? Was ist mir in diesem Jahr gelungen? Geschenkt worden? Wir nahmen uns aber auch

viel Zeit die Schönheit der Natur zu bewundern und ihren Schöpfer zu loben. Wir haben immer wieder gesungen, es gab Gebete und stille Meditation. Faszinierend auf dem Weg ist es, dass man immer wieder Neues entdeckt und dass die Sonne unterschiedlichste Aspekte ins Licht setzt. Auch der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Gruppe waren immer wieder ganz wichtig, ob wir es darum ging einen Fluß zu überqueren, Anstrengungen zu meistern, auf schwächere Rücksicht zu nehmen, in der Dunkelheit unterwegs zu sein, den Weg zu finden... Und so waren die zwei Tage für uns alle eine tolle Erfahrung. Die Planungen für die nächste SpiriBergTour haben schon begonnen. (AU)



## 10. Begegnung mit jungen Muslimen



In der Arbeit mit Hauptschulklassen im Rahmen von Schulbesinnungstagen begegnen wir muslimischen Jugendlichen schon immer, was auch da immer einen Reichtum ausmacht, da Vielfalt erlebt werden kann. Doch an der kath. Jugendstelle sah man sie bisher nicht. Das hat sich geändert, seit wir vor einem Jahr erstmals Muslime zu uns ins Taizé-Gebet eingeladen haben. Seitdem gibt es einen Kontakt zur muslimischen Gemeinschaft Balkan e.V. in der Karlstraße und zu einer Gruppe junger Muslima aus einer türkischen Moschee in der Landwehrstraße. Durch den Kontakt war es möglich, dass wir spontan einen Imam und Vertreter der Muslime für eine Infoveranstaltung beim ÖKT gewinnen konnten. Im Juli gab es dann den lange ersehnten Gesprächsabend für junge Christinnen und Muslima bei uns an der Jugendstelle. Alles war relativ spontan, sodass uns am Nachmittag noch nicht klar war, wer am Abend kommen würde und wie sich der Abend entwickeln würde. Das einzige: Es war etwas zu Essen vorbereitet und Decken etc. für ein Picknick im alten Botanischen Garten. Der Abend hat alle Beteiligten sehr bewegt. Insgesamt waren wir 12 junge Frauen (6 Christinnen und 6 Muslima). Die Begegnung fand vom ersten Moment an in einem sehr offenen, interessierten und wertschätzenden Klima statt. In der Vorstellungsrunde stellte sich jede vor mit dem, was ihr ganz persönlich ihr Glaube bedeutet.



Die Vorstellungsrunde war gleich so lebendig und es kamen so viele Themen auf, dass uns nicht klar war, ob wir jemals im Alten Botanischen Garten landen würden. Die Muslima hatten so viele Fragen an uns, über christliche Rituale, Bräuche, Feste etc., die sie erleben, aber nicht verstehen. Da waren wir ganz schön gefordert, Antworten zu formulieren. Und wie sollten wir ihnen klar machen, dass einzelne von uns evangelisch sind, und dass es da Unterschiede zwischen Christen gibt. Interessant und überraschend war für uns, dass bei der persönlichen Vorstellung die Muslima uns erzählten, seit wann sie ihr Kopftuch tragen und warum.



Es folgte ein längerer Austausch über die Bedeutung des Kopftuchs für sie heute im Vergleich zur Generation ihrer Mütter. Und wir erfuhren Einiges darüber, welche Erfahrung sie damit in ihrem Alltag machen. Schon am Ende der Vorstellungsrunde stand im Raum, dass die Muslima gerne einmal mit uns nach Taizé fahren würden oder auch nur mal

eine Messe besuchen. Es zeigte sich ein großes gegenseitiges Interesse. Die Muslima sind interessiert sich mit Christinnen auszutauschen und etwas über die Religion zu erfahren, die die Welt prägt, in der sie jetzt leben. Für uns war es interessant etwas zu erfahren von jungen Migrantinnen, mit einer anderen, einer fremden Religion über ihren Glauben. Der Austausch und die Fragen regen an, sich über seinen eigenen Glauben und die eigene Religion Gedanken zu machen und Position zu beziehen. Die Bandbreite der Themen war so groß, dass wir uns sogar zum Thema Partnerschaft und Sexualität austauschten, was sonst eher selten thematisiert wird. Verbindend war an diesem Abend, dass für alle der Glaube eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielt. Und sowohl junge Christinnen als auch Muslima haben festgestellt, dass sie damit oft auf Unverständnis stoßen bei ihren Mitmenschen in der Schule, am Arbeitsplatz, an der Uni oder selbst in der Familie.



Der Gesprächsabend bildete die geistige Grundlage für unser multireligiöses Friedensgebet Ende Oktober. Wie auch schon im vergangenen Jahr hatten wir ein wunderschönes gemeinsames Gebet, bei dem in diesem Jahr die Muslime einzelne Teile gestalteten und wir auch andere Weltreligionen durch Lieder oder Symbolhandlungen mit einbezogen. Die Rückmeldungen in Anschluss an das Gebet

waren durchweg positiv. Das Gebet wurde als wichtige Grundlage und Einstieg in die Begegnung gewertschätzt. „Schön war, dass es diesmal viel lockerer war,“ sagte ein Teilnehmer in Anschluss. Dies lag sicherlich nicht an der Gestaltung des Gebetes, sondern daran, dass man sich vertrauter war, dass schon etwas gewachsenen ist miteinander, nicht zuletzt beim gemeinsamen Kochen und Herrichten vor dem Gebet selbst. So lag auch das anschließende gemeinsame Essen und die Gestaltung des Abends in der Verantwortung aller - das hat man gespürt, alle waren beteiligt - es entstand eine liebevolle Gemeinschaft. Man darf gespannt sein, wie´s weitergeht. (AU)



## 11. Termine im Dekanat Innenstadt 2010/2011



### Dezember

07.12.	Meditationskreis im Advent	18.00 Uhr	Jugendstelle
08.12.	Offener Adventstreff	19.00 Uhr	Jugendstelle
10.-12.12.	Adventliches Wochenende		Oberammergau
10.12.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
17.12.	Taizé-Gebet	19.00 Uhr	Jugendstelle
27.12.-2.1.	Fahrt zum Jugendtreffen von Taizé		Rotterdam

### Januar

08.01.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
28.01.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

### Februar

12.02.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
14.-16.2.	Tage der Orientierung		Königsdorf
25.02.	LICHTzeit	19.30 Uhr	St. Paul

### März

12.03.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
25.03.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

### April

4.-6.4.	Tage der Orientierung		Königsdorf
08.04.	Jugendkreuzweg	20.00 Uhr	St. Ludwig
09.04.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
15.04.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle
22.4.	Bergtour Karfreitag	8.00 Uhr	bayr. Voralpen
25.4.-1.5.	Gruppenleitergrundkurs mit KJG		Königsdorf

### Mai

14.05.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
20.05.	Firmparty	19.00 Uhr	St. Joseph
27.05.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

### Juni

10.06.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle
11.06.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
11.-19.6.	Fahrt nach Taizé		Burgund/Frankreich

### Juli

02.07.	Dekanatsministrantentag		
09.07.	STAY and PRAY	19.30 Uhr	Heilig Geist
29.07.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle